

Gottscheer Zeitung

Organ der Gottscheer Deutschen.

Bezugspreise:

Jugoslawien: ganzjährig 30 Din, halbjährig 15.— Din.
D.-Oesterreich: ganzjährig 6 Schill., halbjährig 3 Schill.
Amerika: 2 Dollar. — Deutsches Reich 4 Mark.

Kočevoje,

Donnerstag, den 20. März 1930.

Briefe ohne Unterschrift werden nicht berücksichtigt. — Zuschriften werden nicht zurückgestellt. — Berichte finden an die Schriftleitung zu senden. — Anzeigen-Aufnahme und -Berechnung bei Herrn Carl Erker in Kočevoje

Vergeßt mir nicht die Mundart!

Unser Dialekt, die Gottscheer Mundart mit ihren mittelalterlichen Formen und Wendungen, das feste Band, das alle Gottscheer umschlingt, ob sie nun im Ländchen selbst oder zerstreut auf dem weiten Erdenrund leben, wird von manchen für ein verdorbenes, grobes Deutsch gehalten und darum von ihnen verachtet und geschmäht. Sie meinen, der Dialekt sei nur die Sprache des gemeinen Landvolkes, die Sprache der Ungebildeten, für einen Städter sei es entwürdigend, wenn er die Sprache des Volkes spreche, er dürfe und solle nur in der Schriftsprache verkehren. Welch falsche Anschauung! Die Mundart ist doch älter als die Schriftsprache und bewahrt altes Sprachgut, das in letzterer schon längst verblaßt ist. Sie ist der Ausdruck des Denkens und Fühlens, des Volkswillens, daher gleichsam der Spiegel des Volkes, sie ist der lebendige Quell, aus dem die Schriftsprache einst hervorging und aus dem sie noch heute schöpft. Einem Menschen, der keine Mundart spricht, geht viel Schönes verloren und wie arm ist er im Vergleich zu jenem, der eine Mundart beherrscht. Pflegen und hüten wir deshalb unsere heimatliche Sprache, ist sie doch das kostbarste und teuerste, von den Vätern ererbte Kleinod. Früher wurde die Mundart auch beim Volksschulunterrichte, namentlich beim Rechtschreiben, als wichtiger Lernbehelf verwendet. B. W. wird dem Kinde mitgeteilt, daß das Wort Krähe mit ä geschrieben wird, weil in unserem Dialekte Krah gesprochen wird, Käse von Kasche, Märchen von marn, d. h. erzählen oder reden, hergeleitet wird, usw., wird es das betreffende Wort leicht fehlerlos niederschreiben. Daß die Mundart, wie mancher behauptet, grob und unschön sei, kann man nicht ohne weiteres gelten lassen. Es kommt darauf an, wie man den Dialekt spricht. Viele reden zu schnell, so daß der Fremde, dem unser Dialekt als ganz etwas Neues vorkommt, wenig davon versteht. Man gewöhne sich an langsames Sprechen und man wird den Wohlklang der Mundart bald fühlen.

Leider müssen wir feststellen, daß unsere Mundart aus der Stadt, dem Hauptort der Sprachinsel, seit etwa einem Jahrzehnt stark verdrängt wurde. Söhne und Töchter bürgerlicher Familien verstehen und sprechen wohl das Schriftdeutsch und die slowenische Staatsprache, doch die Gottscheer Mundart ist ihnen fremd geworden. Eine rühmliche Ausnahme machen nur wenige Gottscheer Familien und deren Töchter büßen gewiß nichts an ihrer Ehre ein, wenn sie unter sich und im Verkehre mit anderen auch gottscheerisch sprechen. „Ohne Mundart wird der Sprachleib zum Sprachleichen“, sagt Jahn und nur sie führt uns sicher zum Herzen unserer schönen deutschen Muttersprache.

Binnen wenigen Monaten — im August — begehen wir ein seltenes Fest:

Vorüber sind sechshundert Jahr,
Seit unsrer Ahnen erste Schar
Gezogen kam aus deutschen Gauen,
Ein neues Heim sich hier zu bauen.

Bei dieser 600-Jahrfeier wird unsere Mundart auch in der Stadt zur Geltung kommen, namentlich beim Festzug, beim Vorführen der Spinnstube und der Gottscheer Bauernhochzeit. Da dabei nur in der Mundart gesprochen und gesungen werden soll, müssen die Mitwirkenden diese auch beherrschen, denn sie ist die Sprache unseres Völkchens, das mit ihr innig verwachsen ist. Wo die Mundart ausgemerzt wird, dort hat das bodenständige Deutschtum keinen Halt mehr und verschwindet allmählich. Darum nochmals die Mahnung: Vergeßt mir nicht die Mundart!



Gottscheer Trachten. Wer sich eine Gottscheer Tracht anschaffen will, wende sich an den Schriftführer des Festausschusses Herrn Franz Friber.

Werbekarten. Dringend bitten wir um Abrechnung der Werbekarten.

Spendenausweis wegen Raummangels in der nächsten Nummer.

Aus Stadt und Land.

Kočevoje (Gottschee). (Todesfall.) Nach langem schweren Leiden verschied am 16. März im 60. Lebensjahre der Kaufmann Herr Adolf Schleimer. Das Leichenbegängnis fand unter zahlreicher Beteiligung am 17. März statt. R. i. p.

(Gottscheer Gesangverein.) Dienstag den 1. April 1930 um 8 Uhr abends findet im Übungszimmer die diesjährige Hauptversammlung des Gottscheer Gesangvereines statt und werden alle Mitglieder hiezu höflichst eingeladen.

(Gastwirts.) Donnerstag den 27. März findet um 2 Uhr nachmittags im Gasthause „Harde“ eine Gastwirtsversammlung statt, bei welcher ein Delegierter des Verbandes über den Bau einer Genossenschaftsbrauerei berichten wird. Gastwirte, die für den Bau der Brauerei Interesse haben, mögen pünktlich erscheinen.

(141 richtige Kalender-Preisrätsel Auflösungen) sind der Schriftleitung bis 1. März zugekommen und fielen die ausgesetzten Geldpreise bei der am 12. März erfolgten Verlosung folgenden Personen zu: Albert Loser in Mafarn (1. Preis 100 Din); Alfred Erker in Mitterdorf Nr. 9 (2. Preis 75 Din); Maria Stalzer in Tschermoschnitz Nr. 17 (3. Preis 50 Din). Die Preise wurden den Gewinnern per Post portofrei zugesandt. Die Namen der übrigen Preisrätsel-Auflöser bringt der nächstjährige Kalender. Neue Rätselaufgaben nimmt dankend entgegen die Schriftleitung des Gottscheer Kalenders. Besonders erwünscht sind Kreuzwort-Rätsel.

(Für die 20/oigen Kronenbons.) die bei der Spar- und Darlehenskasse in Kočevoje zwecks Verkaufsvermittlung hinterlegt wurden, kann der erzielte Gegenwert sofort gegen Vorweisung der erhaltenen Empfangsbefätigung behoben werden.

Stara cerkev (Mitterdorf). (Eheschließung.) Am 3. März wurden in der Windischdorfer Kapelle Schneider Josef aus Jelske 13 (Seele) und Tschinkel Josefa aus Slov. vas 7 (Windischdorf) getraut.

(Gestorben) ist am 15. März die lebige Bestizern Maria Högler in Malagora 27 (Malagern) im Alter von 63 Jahren. In Amerika war sie die Hälfte ihres Lebens und hat es dort in angestrengter Arbeit zu einigen Ersparnissen gebracht, aber dabei auch die Gesundheit eingebüßt. Vom schweren Leiden der letzten drei Jahre hat sie nun der Tod erlöst. Sie ruhe in Frieden!

(Jahr- und Viehmarkt.) Samstag den 5. April findet der schon gut bekannte Markt hier statt. Die Verkaufsstände bleiben im Dorfe, der Viehplatz selbst ist aber wieder außerhalb zwischen der Ortschaft und dem Bahnhofe eingerichtet.

(Die Hauptversammlung) der Raiffeisenkasse wird Sonntag den 6. April um 3 Uhr nachmittags beim Obmann Herrn Georg Pelsche mit nachstehender Tagesordnung abgehalten werden: Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 1929, Verlesung des letzten Revisionsberichtes, Überprüfung und Genehmigung der Jahresrechnung, Wahl des Vorstandes und des Aufsichtsrates, Allfälliges.

Sollte zur angegebenen Zeit nicht die erforderliche Anzahl von Mitgliedern anwesend sein, findet eine halbe Stunde später eine zweite Hauptversammlung mit gleicher Tagesordnung statt, die bei jeder Anzahl von anwesenden Mitgliedern gültige Beschlüsse faßt.

(Wieder ein Bahnunglück.) Der verheiratete Fabrikarbeiter Josef Kren aus Ronca-Ort 20 wurde am Josefitage vom Abendzuge erfaßt und schlimm zugerichtet. Die rechte Hand wurde ihm an mehreren Stellen gebrochen und aus dem Gelenke gerissen. Der Verunglückte, sonst ein nüchternen Mann, kam gerade aus einem Gasthause und dürfte an seinem Namenstage über Gebühr getrunken haben, war daran, das Geleise zu überschreiten, als der Zug im Vorbeifahren war. Da geschah das Unglück. Kren wurde

in der Nacht vom Arzte verbunden und in der Frühe nach Ljubljana ins Spital überführt.

Polsjane (Polland). (Ball.) Die hiesige Feuerwehr veranstaltete am 2. März im Gastlokale des Herrn August Grill einen Feuerwehrball. Der Besuch war sehr zahlreich, der Reingewinn beträgt 2350 Din.

Podstenice (Steinwand). (Wildschwein.) Am 12. März schoß der Forsthüter A. Michitsch aus Laubühl im fürstlich Auerspergischen Revier Steinwand ein 25 Kilogramm schweres Wildschwein.

Stari log (Altlag). (Sterbefall.) In Cleveland starb am 23. Dezember 1929 unser Landsmann Dekorationsmaler Herr Johann Morcher im 59. Lebensjahre. Die Peterskirche und viele andere Kirchen in Cleveland wie überhaupt im Staate Ohio, sind Zeugen seiner Kunst und seines emstigen Schaffens und sein Name wird lange nach seinem Tode in Erinnerung bleiben. Obwohl in Innsbruck geboren, zog er das Gottscheer Land jedem anderen Lande vor und gedachte in Altlag ein Haus im Tiroler Baustil aufzuführen. Als 27-jähriger Mann zog er nach Cleveland, wo er es zu großem Vermögen und Ansehen brachte. An der 600-Jahrfeier wollte auch er als Gottscheer Künstler teilnehmen und sich durch seine Werke im Gottscheer Museum verewigen. Schade, daß der unerbittliche Tod seinem Ziele und Streben ein so schnelles Ende bereitete. Er ruhe in Frieden!

— (Die ordentliche Hauptversammlung) des Spar- und Darlehenskassenvereines in Altlag findet Sonntag den 6. April um 3 Uhr nachmittags im Amislokale statt. Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates, 2. Genehmigung des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1929, 3. Wahl des Aufsichtsrates, 4. Auflösung. Sollte die Hauptversammlung nicht beschlußfähig sein, so findet eine halbe Stunde später an derselben Stelle und mit derselben Tagesordnung eine zweite Hauptversammlung statt, welche bedingungslos beschlußfähig ist.

Koce (Kotschen). (Das Feuerwehrkränzchen.) welches am 23. Februar beim Herrn Bravic abgehalten wurde, nahm über alle Erwartungen einen guten Verlauf. Die Gäste waren so zahlreich erschienen, daß kein Platz mehr übrig war. Allen Freunden und Gönnern, ganz besonders aber den Feuerwehren Kieg und Göttenitz, danken wir auf diesem Wege für ihr zahlreiches Erscheinen. Der Verein erzielte einen ansehnlichen Betrag als Reingewinn.

Livold (Lienfeld). (Jahr- und Viehmarkt.) Unser erster diesjähriger Jahr- und Viehmarkt findet Montag den 7. April statt.

Kummerdorf. (Spendenausweis.) Für die Wallfahrtskirche auf dem Kummerdorfer Berge haben wir von unseren Landsleuten in Amerika den Betrag von 150.50 Dollar erhalten. Die Sammlung des Herrn Matthias Kump aus Kummerdorf 3, derzeit in Brooklyn, beträgt 125 Dollar. Hierzu steuerten bei: je 15 Dollar: August und Gertrud Richter Kummerdorf 3, Aloisia Kuchter Kummerdorf 3; je 10 Dollar: Matthias Kump Kummerdorf 3, Fanny Perz Kummerdorf 6; 5 Doll. Johann Stonitsch Neufriesach 8; 3 Doll. Maria Suppanitsch Neffeltal 28; je 2 Doll.: Lina Springer Grafenfeld 42, Johann Stalzer Rbmergrund, Anna Putnat Neffeltal 4, Kofie Kump 410 Anderdort Ave, Brooklyn, Julie Strizi 1728 Grove Str. Brooklyn, Aloisia O'Boher Glandole, Rudolf und Maria Kump Neffeltal 10, Helen Häfele Brooklyn; je 1 Doll.: Andreas Schmucl Stockendorf 13, Johann Sieder Unterstrill, Alois Meditz Büchel, Andreas Maurin Mitterbuchberg 6, Rudolf Sterbenz Stockendorf 35, Karl Stalzer Büchel 11, Johann Krusche, Franz Deutschmann, Franz Meditz Büchel, Josef Lachner Prerigel 5, Matthias Jellen Schlechtbüchel, Josef Mantel Prerigel 6, Franz Meditz Neffeltal 4, Johann Loser Kieg 42, Hans Meditz Neffeltal 4, Josef Michitsch Kieg 28, Johann Weiß, Geigenmacher in Verdreng, Josef Tscherne Brooklyn, Ulrich Gregoritsch Stockendorf, Georg Staudacher Unterdeutschau, Josef Meditz Neffeltal 4, Franz Widmer Göttenitz 35, Johann Meditz Mitterbuchberg 5, Johann Erker Kieg, Josef Deutschmann, Ferd. Rapsch, August Wolf Reintal, Ferdinand Meditz Kieg, Franz Hiris Gottschee, Albert Stampfel, Alois Kom Brunsee 3, Sophie Wagner Brooklyn, Johann Rbnig Reichenau, Franz Rauch Tschermoschnitz, Ferdinand Lischer Tschermoschnitz, Gottfried Tittmann Brooklyn, Ernest Schneller Neffeltal 7, Josef Koffler Rabendorf 12, Johann Meditz Büchel, Johann Sto-

nitsch Neffeltal, Johann Trampusch Neffeltal, Matthias Jekoll Masern, Erich Tschinkel Gottschee 112, Josef Peteln Gottschee 30, Josef Sabjan Glandole, Hilda Loschke Neffeltal 4, Julia Mercher Neffeltal, Peter Hutter Otterbach 24; je 50 Cent: Johann Loschke Unterdeutschau 22, Josef Brinskele. — Frä. Anna Stalzer aus Altfriesach 29, derzeit in Brooklyn, sammelte dort selbst 25.50 Dollar. Es spendeten je 5 Dollar: Hans Weiß Altfriesach 20, Anna Stalzer Altfriesach 29, Richard Stimpfel Hohenegg 24; je 2 Dollar: Magdalena Stalzer Altfriesach 29, Hans Schneller Neffeltal 9, Brunarsch Witzl Altfriesach; je 1 Dollar: Franz Stiene Döblitzberg 70, Albina Stimpfel Hohenegg 24, Ferdinand Schneller Neffeltal 22, Sophie Sürge Altfriesach 24; 50 Cent Anna Stalzer Büchel 36. — Den beiden eifrigen Sammlern, den opferwilligen Spendern und Spenderinnen spricht hiemit den wärmsten und tiefgefühltesten Dank aus die Kirchenvorstellung.

Koprivnik (Neffeltal). (Hochherzige Spenden.) Für die Wallfahrtskirche auf dem Kummerdorfer Berge spendeten: Herr Alois Kraker, Großkaufmann in Ptuj, 1000 Dinar und Herr Friedrich Verberber in Fort Frances (Kanada), gebürtig aus Otterbach, 5 Dollar. Den edlen Spendern sagt recht innigen Dank die Kirchenvorstellung.

Krib (Büchel). (Dankagung.) Die am 23. Februar im Hause Nr. 31 veranstaltete Faschingsunterhaltung zugunsten unseres freiwilligen Feuerwehrvereines hat uns trotz schlechter Witterung einen ansehnlichen Reingewinn eingetragen. Allen Gönnern, Spendern und Mithelfern sagt auf diesem Wege den wärmsten Dank das Feuerwehr-Kommando.

Kogati Krib (Hornberg.) (Todesfall.) Am 9. März ist die Frau Maria Jonke, Besitzerin, im 77. Lebensjahre gestorben. Die Erde sei ihr leicht.

Maverle (Maierle.) (Vereinsleben.) Am 16. März 1930 hielt der Feuerwehrverein Maierle seine Jahreshauptversammlung ab, wobei folgender Wehrausschuß gebildet wurde: Obmann Josef Brunskele, Kommandant Josef Roschitsch, Kommandstellvertreter Josef Staudacher, Schriftführer Franz Jallitsch, Kassier Wilhelm Kobetitsch, Ausschußmitglieder Josef Kom, Anton Lachner, Anton Jalscha, Franz Kobetitsch, Ersatzmänner Karl Dichtberger und Josef Wogrin, Steigerobmann Johann Zagar, Steiger Johann Dreschkovic, Wilhelm Jallitsch, Peter Maurin, Requisitionmeister Matthias Jellen, Peter Plavez, Hornist Matthias Kom.

Cermosnjice (Tschermoschnitz). (Aus der Gemeindefestube.) Da die Bevölkerung mit dem hiesigen Gemeindefestretär Herrn Frjancic nicht zufrieden und mehrere Beschwerden gegen ihn vorliegen, wurde ihm in der Ausschüßsitzung vom 9. März l. J. auf Antrag des Herrn Franz Jaktar bis 31. Mai 1930 gekündigt, was durch den ganzen Gemeindevorstand einstimmig bejaht wurde. Als neuer Sekretär wurde Herr Johann Kus aus Srednja vas-Mitterdorf, pensionierter Gendarmeriewachmeister, akzeptiert.

Brooklyn. (Beamtenwahlen.) Die lezt-hin in den Gottscheer Vereinen stattgefundenen Beamtenwahlen hatten folgendes Ergebnis: „Gottscheer Kranken-Unterstützungs-Verein“: Präsident Josef Deutschmann, Vizepräsident Rud. Kump, Kassier Johann Krusche, Rechnungsführer Franz Meditz, Schriftführer Josef Bartelme; „Österreichischer M.-Kranken-Unterstützungs-Verein“: Präsident Adolf Schauer, Vizepräsident Johann Hutter, Schriftführer Rudolf Kosar, Rechnungsführer Ferdinand Nowak, Kassier Franz Reither; „Gottscheer Zentral-Holding-Company“: Präsident Ferdinand Nowak, Vizepräsident Ferdinand Magelle, Schriftführer Franz Deutschmann, Kassier und Rechnungsführer Adolf Schauer; „Gottscheer Männerchor“: Vorsitzender und Corresp. Secr. Frank Meditz, Schatzmeister Karl Stalzer, Rechnungsführer Matthias Meditz, Schriftführer Johann Meditz, Dirigent Otto Viller. Hauptquartier sämtlicher Vereine ist das Gottscheer Klubhaus, Eigentümerin „Gottscheer Central-Holding-Company“, Verwalter des Klubhauses ist Josef Sterbenz.

Pflege der Kronen der Obstbäume.

Von Wilhelm Fürer.

Wenn man die Obstgärten in unserem Ländchen näher betrachtet, so findet man, daß die meisten in diesen stehenden Bäume seit dem Tage,

an welchem sie gesetzt wurden, nicht mehr gepflegt worden sind. Besonders von dem Beschneiden und Pflegen der Baumkronen haben viele Bauern keine Ahnung. Da wir uns gegenwärtig in jener Jahreszeit befinden, in welcher der Baumschnitt erfolgen soll, will ich das Wissenswerteste hierüber mitteilen.

Dichte Kronen sind unpraktisch, weniger fruchtbar und die Brutstätten für Schädlinge aller Art und müssen deshalb gelichtet werden. Entfernt werden diejenigen Äste, die in zu nahem Abstände übereinander beisammen stehen, dann jeder schwächere, in derselben Richtung des zu dichten Astes wachsende. Bei sich kreuzenden oder reibenden Ästen entferne man jenen, welcher nicht gut zum Gesamtbild der Krone paßt. In die Krone aufwärts wachsende Äste, die man Geiß- oder Wassertriebe nennt, sind auszuschneiden und kann nur dort so einer verbleiben, wo ein Ast fehlt oder mit ihm eine Verzückung vorgenommen werden soll. Im Inneren der Krone sind die Zweige und Triebe, auch wenn sie fruchttragend sind, von den Hauptästen zu entfernen, und bedeutet das eine Kräftigung der äußeren Baumteile. Dadurch wird nämlich vermieden, daß sich im Inneren der Krone Früchte bilden. Da zu ihnen das Sonnenlicht nicht ordentlich gelangen kann, so haben sie meist schlechte Färbung, geringe Haltbarkeit, mindere Güte, wenig Aroma und Zuckersstoff, mithin auch einen minderen Gebrauchs- und Handelswert. Die Krone eines erwachsenen Baumes soll im Inneren nicht belaubt sein, damit sich die Blattschädlinge und Krankheiten dort nicht ungehindert entwickeln können.

Übertragene und alternde Bäume kann man verjüngen, indem man sämtliche Äste auf eine bestimmte Länge, etwa auf ein Drittel, am besten ober den schlafenden Augen eines Triebansatzes, zurückschneidet, hierbei aber auch auf Verbesserung der Kronenform Bedacht nimmt.

Hierbei soll ein seitwärts wachsender, mit viel Blattknospen versehener Ast, den man Zugast nennt, deshalb stehen bleiben, damit durch dessen Laub die von den Wurzeln kommenden Nährstoffe verarbeitet werden. Bäume, die rasch altern, kann man alle zehn Jahre verjüngen, zu solchen gehören z. B. die Goldparmäne, die Julibirne u. m. a. Das Wegsägen — nicht Hacken — eines Astes muß mit Vorsicht geschehen, damit der Baum nicht verletzt wird. Aststummel dürfen nicht stehen bleiben, weshalb der Ast knapp am Stamme, beziehungsweise Ansatz abgesägt werden soll. Aststummeln faulen ab, erzeugen sohin Fäulnisstellen und Höhlungen im Bauminneren.

Behufs Hebung der Schweinezucht werden mehrere Züchter der Rasse „Verebeltes deutsches Landschwein“ unentgeltlich abgegeben und können sich Reflektanten mündlich oder schriftlich in der Kanzlei der landwirtschaftlichen Filiale vormerken.

Frage: Wie sieht der Bohnapfel aus?

Antwort: Der Apfel ist meist geschlossen, die Schale lange Zeit grünlich, wird erst gegen das Frühjahr zu lichtgelb, mit vielen großen lichten Punkten und matbraunen Streifen auf der Sonnenseite. Der Stiel ist meist aufrechtstehend, in einer sehr kleinen engen Senkung. Das Fleisch ist grünlichweiß, mürbe, erfrischend, die Schale hart, der Geschmack schwach säuerlich. Dieser Apfel ist ein im Frühjahr sehr gesuchter und gutbezahlter Tafelapfel, reift erst im März und hält sich zwei Jahre. Der Baum ist starkwachsend, schmal und hochkronig, in späteren Jahren sehr tragbar und für alle Lagen geeignet.

Saathafer ist eingelangt und wird im Magazin der landwirtschaftlichen Filiale hinausgegeben.

Teile dem geehrten Publikum mit, daß ich im Hause des Herrn Johann Zurl (neben der Buchhandlung Kom) ein Spezialgeschäft für

Elektromaterial

Fahrräder, Gramophone, Kinderwagen, Nähmaschinen nebst allen Bestandteilen

eröffnet habe und ersuche um gütigen Zuspruch. Alle in mein Fach einschlägigen Reparaturen werden billigst und fachmännisch ausgeführt.

J. Tomashek.



Stroh

in jeder Menge wird gekauft. Angebote mit Angabe des Preises und der Menge sind an die „Holzindustrie“ in Ročevje, zu Händen des Herrn Josef Schöber, zu richten.

Das ideale Schuhpflegemittel

Glänzt Konserviert
Reinigt Reform Erspart

eignet sich zur Pflege von Schuhen jeder Ledergattung, gleichgültig ob schwarz, farbig, Lack, speziell für den farbschwarzen Moderschuh, zu haben bei

Josef Königsmann

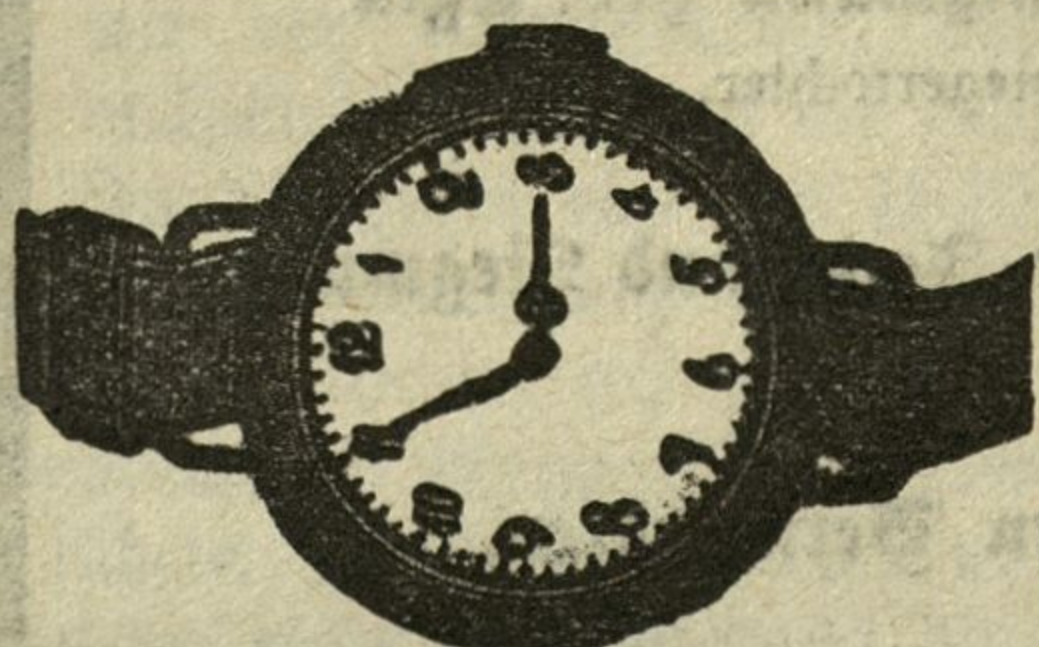
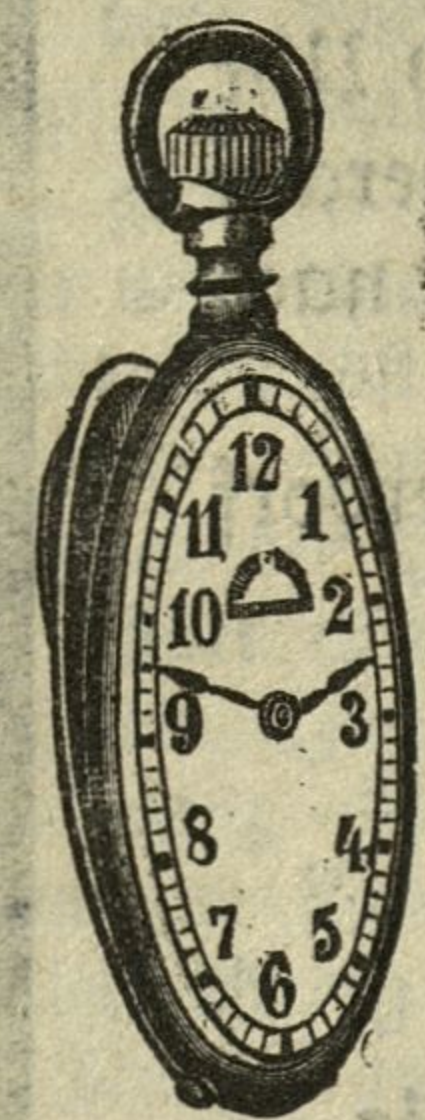
Schuh- und Lederhandlung in Ročevje.

Gleichzeitig empfehle ich meinen hochgeehrten Kunden von Stadt und Land mein reichhaltiges Lager von Schuhen in allen modernen Farben und Kombinationen eigener Handarbeit für Damen, Herren und Kinder in allen Größen zu den billigsten Preisen.

Freie Beschäftigung! Kein Kaufzwang!

Ihr erster Blick

wenn Sie eine Uhr kaufen, sollte der Schutzmarke gelten. Die altbekannten Uhrenmarken „IKO“, „OMIKO“ und „AXO“ der Schweizer Uhrenfabrik, welche der Firma H. Suttner gehört, bieten Ihnen Gewähr dafür, dass Sie eine solide, widerstandsfähige Uhr kaufen. Eine Uhr fürs Leben! Weil nur auserlesenes Material von grosser Feinheit und Güte verwendet wird. 44 Din erhalten. Schon um 44 Sie die echte Schweizer Anker - Remontoir - Taschenuhr Nr. 120 und nur 58 Din kostet die echte Schweizer Remontoir - Roskopf - Uhr Nr. 121 mit prima Werk, leuchtenden Radium-Ziffern und Zeigern.



Schon um 98 Din erhalten Sie die Armbanduhr Nr. 3720 mit Lederriemen, gutem Werk und von guter Qualität. Und

eine echte Anker-Weckeruhr in vernickeltem stet bloss 49 Dinar. Jede Suttner-Uhr ist Gehäuse genau repassiert, schliesst staubdicht und wird mit mehrjähriger Garantie per Nachnahme geliefert. — Kein Risiko, da Nichtpassendes umgetauscht oder das Geld zurückgezahlt wird.

AUCH SIE ERHALTEN GRATIS

das neue grosse illustrierte Hausbuch über Uhren für Damen und Herren, Ketten, Ringe, Ohrgehänge, Schmuck- und Geschenkartikel aus Gold, Silber usw., wenn Sie es verlangen. Schreiben Sie darum noch heute an das Uhren-Weltversandhaus

H. Suttner, Ljubljana Nr. 412

Tausende Arbeiter...

und Arbeiterinnen erzeugen alljährlich die guten PALMA-Kautschukabsätze.

PALMA braucht jeder Fußgänger. PALMA-Absätze sind billiger und haltbarer als das beste Leder, geben elastischen, wohltuenden Gang, verhindern vorzeitige Ermüdung und schonen die Schuhe und den Körper.

Verlangen Sie bei Ihrem Schuhmacher ausdrücklich

PALMA
KAUTSCHUK-ABSATZE

WARNUNG!



Seitens der Verbraucher unserer „Zlatorogseife“ werden wir aufmerksam gemacht, dass Reisende der Firma „Omnia“ in Ljubljana, Miklošičeva 16, unsere Waschseife und eine Toilettenseife verkaufen, die Käufer aber dann anstatt der Seife „Zlatorog“ irgendeine andere Waschseife zweiter Qualität zugesendet erhalten.

Wenn seitens der Käufer die Übernahme der Sendung abgelehnt wird, droht die Firma mit Advokaten und Klage.

Alle Verbraucher der Zlatorogseife erlauben wir uns, aufmerksam zu machen, dass wir mit der Firma „Omnia“ in keiner Geschäftsverbindung stehen und die von der angeführten Firma gelieferte Waschseife nicht unsere Erzeugung ist.

Der Vertrieb von Seife an die Konsumenten durch Agenten ist nach bestehender Gewerbeordnung ausdrücklich verboten. Wir empfehlen, jeden solchen Fall dem nächstliegenden Gendarmerieposten zur Anzeige zu bringen.

Tvornice Zlatorog, Maribor.

Landwirte! Achtung!

Besorget euren Bedarf an hochprima plombierten

Heu- und Kleesamen

Stab- u. Betoneisen, Traversen, Stukaturrohr, feinsten Portlandzement, Kachelöfen, Sparherde, und sonstige wirtschaftliche Bedarfsartikel, wie Farben, Baubeschläge und Drahtstiften, gleichzeitig auch Wirk- und Manufakturwaren bei der altbewährten Firma

FRANZ LOY.

Übernehme sämtliche Bestellungen zur Anfertigung von

Trikotwaren

und liefere den geschätzten Kunden Jumper, Leibler, Strümpfe, Pullover und alle in mein Fach einschlägigen Artikel zu den niedrigsten Tagespreisen.

Bestellungen werden prompt und solid ausgeführt.

Hochachtend

Franziska Glemenc

(im Hause des Herrn Josef Kresse gegenüber Batersch).

Zu Beginn der

3-3

Frühjahrs- und Sommersaison

beehre ich mich, Ihnen den Eingang aller Neuheiten in Herrenstoffen anzuzeigen. Die neuen Farben und Musterungen in ausgeprägtem flotten Charakter sind zu den billigsten Preisen von 540 Din aufwärts für kompletten Anzug zu erhalten, so daß jeder persönlichen Eigenart Rechnung getragen werden kann.

Um Zuwendung Ihrer geschätzten Aufträge bittet

Rudolf Jonke, Herrenkleidermacher, Ročevje.

KOHLENSÄCKE

sind stets lagernd bei der Firma Mirko Alakar, Ljubljana, Glomškova ulica 11.

Achtung!

Wegen Auswanderung lassen wir unser Geschäft auf und haben die

Preise tief herabgesetzt,

was wir dem P. T. Publikum höflichst mitteilen.

Golf & Sutter.

Ljubljana**Hotel Miklič**

gegenüber dem Hauptbahnhofe

Neu erbaut, modern eingerichtet.

Billige Preise.

Opel-Fahrräder

Größte Produktion der Welt!

Česka-Fahrräder

das Meisterwerk 43 jähr. Praxis

Psaff-Nähmaschinen

beste Maschine der Gegenwart

Kinderwagen

in allen Ausführungen empfiehlt

Franz Tschinkel, Kočevje.**GENUSS**

doch mit Verstand!

Wenn Sie Ihre Körperpflege zum Genuss machen wollen und mit Verstand wählen — so nehmen Sie Fellers Elsa Schönheits- und Gesundheitsseifen, welche durch ihre medizinischen Bestandteile wirken:

„Elsa“-Lilienmilchseife — besonders fein, für zarteste Haut.

„Elsa“-Liliencremeseife — milder, seidiger Schaum, herrlich duftend.

„Elsa“-Eierdotterseife — das Beste fürs Kind, milde und reinigend.

„Elsa“-Glyzerinseife — sehr wirksam für aufgesprungene Haut.

„Elsa“-Boraxseife — hochwirksam gegen Flecken und Sommersprossen.

„Elsa“-Teerseife — desinfizierend, Haarwuchs befördernd.

„Elsa“-Rasierseife — macht das Rasieren zum Vergnügen.

Per Post: 5 Stück Elsa-seifen nach Wahl 52 Din franko gegen Vorauszahlung, per Nachnahme 62 Din.

Elsa-Creme-Pomade gegen Sommersprossen, für rationelle Hautpflege.

Elsa-Haarwuchspomade kräftigt den Haarboden, erhält Ihr Haar.

Per Post: 2 Töpfe von einer, oder je ein Topf von beiden Elsa-Pomaden 40 Din franko gegen Voraussendung; per Nachnahme 50 Din.

Elsadont, Zahnpasta, welche den Zähnen Perlglanz gibt, eine Tube 8-80 Din.

Tag für Tag den Körper mit Elsapräparaten pflegen!

DAS HILFT!

Überall zu haben! Wo nicht, bestellen Sie direkt bei

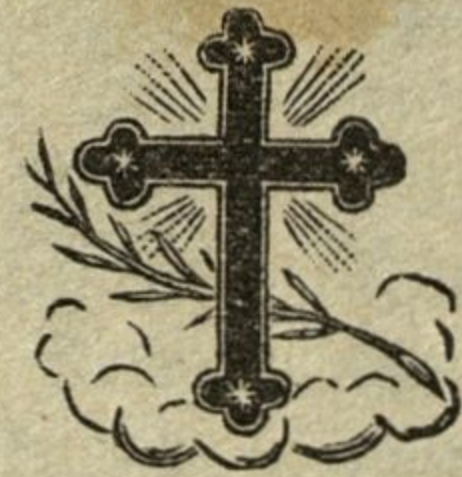
EUGEN V. FELLER, Apotheker
Stubica Donja, Elsaplatz 304.

Zu verkaufen

30 Stück fertig ausgearbeitete Baustücke, 2-50 Meter lang. Anzufragen bei Johann Högl in Brebovec Nr. 1 (Tiefental).

Bursche

12 bis 14 Jahre alt, aus ehrlicher Familie, wird als Haus- und Landwirtschaftsgehilfe gesucht. Anzufragen in der Redaktion.



Allen Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir vom Schmerze gebeugt die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Bruder, Onkel und Schwager, Herr

Adolf Schleimer

Kaufmann

am 16. März um halb 8 Uhr früh nach langem schweren Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, in seinem 60. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die irdische Hülle des teuren Verbliebenen wird Montag den 17. März um halb 5 Uhr nachmittags beim Trauerhause feierlich eingesegnet und sodann auf dem hiesigen Friedhofe zur letzten Ruhe bestattet.

Die heil. Seelenmessen werden in der hiesigen Stadtpfarrkirche gelesen werden.

Gottschee, am 16. März 1930.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Von tiefem Schmerze gebeugt geben wir Unterzeichnete im Namen sämtlicher Verwandten die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebte Mutter, bezw. Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester und Tante, Frau

Josefine Königmann

Mittwoch den 19. März 1930 um 4 Uhr nach längerem, geduldig ertragenem Leiden, versehen mit den Tröstungen der heil. Religion, im 86. Lebensjahre ruhig verschieden ist.

Die teure Verstorbene wird Freitag den 21. März um 3/4 10 Uhr im Sterbehause zu Kerndorf H. Nr. 26 feierlich eingesegnet, hierauf nach dem Seelenamte in der Pfarrkirche Mitterdorf um 1/2 11 Uhr nach dem Ortsfriedhofe zur Beisetzung in der Familiengruft geleitet.

Die heil. Seelenmessen werden in der Pfarrkirche zu Mitterdorf gelesen werden.

Kerndorf, am 19. März 1930.

Hans Königmann
Anna Kresse geb. Königmann
Kinder.

Hofrat Johann Kresse
Schwiegersohn.

Elfi Siegmund geb. Kresse, Hans Königmann, Advokat Dr. Ferdinand Siegmund, Enkel.

Ilse und Otto Siegmund
Urenkel.

Johann Königmann
Kaufmann in Czestochau.

Kantschi Königmann geb. Egia
Schwiegertochter.

und alle übrigen Verwandten.

Die neue

Spar- und Darlehenskasse,

im eigenen, vormals
Oswald-Bartelmeschen
Geschäftshause am
Hauptplatze.

Einlagenstand am 30. Juni 1929 16,595.396-65 Din

Geldverkehr im Jahre 1928 144,000.000 Din

übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu besten Bedingungen.

Gewährt Darlehen gegen Sicherstellung durch Wechsel oder Hypothek billig und schnell.

Kulante Kontokorrentbedingungen für Kaufleute.

Kostenlose Durchführung der Intabulation und Stempel-freiheit für die Schuldscheine.

Bäuerliche Kredite 8%, Wechselkredite 10%, Kontokorrent 10%. Kassastunden von 8 bis 12 Uhr und von 2 bis 4 Uhr an allen Werktagen.